
Beratung rund um das Thema Demenz

Sprechstunden der Koordinierungsstelle Demenz im Kreis Herzogtum Lauenburg

Möln. Ratlos, hilflos, ausgeliefert – so oder ähnlich beschreiben Angehörige ihre Gefühle, wenn ein Familienmitglied die Diagnose „Demenz“ bekommt. Dabei haben sie oft selbst schon seit einiger Zeit Veränderungen die dem Betroffenen festgestellt, die offenbar keine vorübergehenden Launen oder Ausrutscher waren. Und weil sich die Erkrankten - krankheitsbedingt - meistens nicht mit ihrer Diagnose auseinandersetzen und Maßnahmen ergreifen können, sind es die Angehörigen, die sich um alles kümmern müssen. Auch um sich selbst.

Das Demenznetz Herzogtum Lauenburg als Teil der Koordinierungsstelle Demenz steht den Angehörigen zur Seite. Sie erhalten nicht nur die nötigen Informationen, um sich auf den Krankheitsverlauf einzustellen, Strategien für den Alltag zu entwickeln und Hilfsangebote zu finden, sondern finden auch ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Ängste.

Für Menschen mit beginnender Demenz bietet das Demenznetz ebenfalls Beratung an. Eine Demenz kann heute bereits in einem frühen Stadium diagnostiziert werden. Ziel ist es, Orientierung und Sicherheit herzustellen und für die persönliche Situation einen Weg zu klären, um bestmöglich mit der Erkrankung zu leben. Dies schließt neben rechtlichen Aspekten auch passende Unterstützung für die eigene Lebenssituation ein.

Das Angebot der persönlichen Beratung richtet sich nicht nur an Angehörige und selbst von Demenz betroffene Menschen, sondern auch an Fachkräfte oder anderweitig am Thema Interessierte. Die unabhängige und kostenfreie Beratung erfolgt in den unterschiedlichen Beratungsstellen im Kreis, telefonisch oder als Hausbesuch.

Offene Sprechstunde in Sandesneben ab Februar 2020:

jeden 3. Donnerstag/Monat, 14:30 – 17:30 Uhr
Am Amtsgraben 4 (Amt Sandesneben-Nusse)

Für weitere Informationen und Anmeldung zur Sprechstunde:
Barbara Hergert, 04542-83 84 670, info@demenznetz-herzogtumlaenburg